

## **Protokoll der Vorstandssitzung des Instituts für Geschichtswissenschaften (IfG) vom 28. Mai 2019**

**Anwesend:** Bruch, Fieseler, Friedrich, Lambertz, Landwehr, Nonn, Steentjes, Rutz, Schlotheuber, Thiemeyer

**Protokoll:** Pomian

**Beginn der Sitzung: 12:32 Uhr**

**Ende der Sitzung: 12:57 Uhr**

### **TOP 1: Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 30.4.2019**

Das Protokoll vom 30.4.2019 wird angenommen mit dem Hinweis auf folgende zwischenzeitliche Änderung: Ab dem Wintersemester 2019/20 bis einschließlich des Wintersemesters 2020/21 wird Frau Fieseler stellvertretende Geschäftsführerin des IfG. Ab dem Sommersemester 2021 übernimmt Frau Schlotheuber diesen Posten.

### **TOP 2: Berichte**

Herr Thiemeyer berichtet vom alljährlichen Institutsgespräch mit dem Dekanat: Die Auslastung der geschichtlichen Studiengänge habe sich sehr gut entwickelt (150% im B.A., knapp unter 80% im M.A.), was zum einen in den weggefallenen Professuren und zum anderen in der Beteiligung am Studiengang Transkulturalität begründet sei. Hinsichtlich der Absolventenquote stehe der B.A.-Studiengang aufgrund des fehlenden NC und vieler „Rheinbahnstudenten“ relativ schlecht da (40%). Beim M.A.-Studiengang liege dieser Wert fakultätsweit im oberen Drittel. Herr Landwehr ergänzt, zur langfristigen Verbesserung der Absolventenquote müsse einerseits das Betreuungs- und Informationsangebot institutionell und personell ausgebaut werden; andererseits seien seitens der Fakultät Maßnahmen geplant, um die „Rheinbahnstudenten“ ab einem bestimmten Zeitpunkt exmatrikulieren zu können.

### **TOP 3: QVM für das kommende Wintersemester 2019/2020**

Herr Thiemeyer teilt mit, dass alle Anträge zu QVM erfüllt werden konnten und erläutert, der vergleichsweise hohe Betrag für die Geschäftsführung erkläre sich aus dem hohen Engagement des IfG für den Studiengang Transkulturalität. Herr Landwehr fügt hinzu, dass das IfG wahrscheinlich letztendlich mehr aus den LOM erhalten werde, als jetzt für die Transkulturalität verausgabt werden. Der Studiengang Transkulturalität erfreue sich überhaupt großen Interesses, während dieses bei den klassischen Geisteswissenschaften rückläufig sei. Dieser Entwicklung wolle das Dekanat mit kurz- und mittelfristigen Maßnahmen bezüglich der Ansprache von

Interessenten auf der Homepage und in sozialen Medien entgegenwirken. Des Weiteren sei das IfG bislang der Hauptlastträger im Studiengang Transkulturalität. Dies werde sich ab dem kommenden Semester ändern, wenn das Rektorat aufgrund der unerwartet hohen Studierendenzahlen zentrale Gelder zur Verfügung stellen werde.

Die Tischvorlage über die Verteilung der QVM für das Wintersemester 2019/20 wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 4: Verschiedenes**

Zur auf der Lehrplankonferenz angesprochenen Neugestaltung der Methodenvorlesung soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, der bislang Frau Brandt und Herr Thiemeyer angehören. Die Geschäftsführung wird eine Rundmail versenden, in der weitere Interessierte zur Beteiligung aufgerufen werden.

Zur ebenfalls auf der Lehrplankonferenz aufgekommenen Frage, wie zu frühe Anmeldungen von B.A.-Arbeiten vermieden werden können, schlägt Frau Lambertz vor, sich vor Anmeldung der Abschlussarbeit von den Kandidat/-innen eine Leistungsübersicht vorlegen zu lassen.

Herr Thiemeyer weist darauf hin, dass die Institutsvorstände zum Wintersemester neu gewählt werden. Die in diesen vertretenen Gruppen müssen bis zum 24.9. ihre Kandidat/-innen nominieren.